



10 50% der 6- bis 7-Jährigen haben schlechte Zähne



1 12% aller unter 15-Jährigen gelten als armutsgefährdet



2 Alleinerziehende haben ein Armutsrisiko von 36,7%



3 Über 250.000 Kinder und Jugendliche sind von Armut bedroht



9 Familien mit Migrationshintergrund ab drei Kindern sind zu 33,8% armutsgefährdet

Reiches Bayern – Arme Kinder

Atlas Soziale Ausgrenzung in Bayern 2018

8

Rund 7.000 Schüler*innen erreichen keinen Hauptschulabschluss



4 Fast 120.000 Kinder und Jugendliche beziehen Hartz IV



7 Kaum 50% der Schulkinder nutzen ein Ganztagsangebot



6 Nur 27% der unter 3-Jährigen haben einen Kita-Platz



5 Kinderzuschlag wird für über 22.000 Kinder gezahlt



Zahlen und Fakten zu Kinderarmut in Bayern

1

Ungesunde Ernährung, eingeschränkte soziale Teilhabe: Entbehrungen und soziale Ausgrenzung gehören zum Alltag von 12 Prozent der unter 15-Jährigen in Bayern, die laut Bayerischem Sozialbericht von Armutsgefährdung betroffen sind.

2

Sie erleben materielle Not häufiger als andere Bevölkerungsgruppen: 36,7 Prozent der Haushalte von Alleinerziehenden im Freistaat gelten als armutsgefährdet. Insgesamt wachsen hierzulande 300.000 Kinder und Jugendliche bei einem Elternteil auf. Die Daten stammen aus dem Bayerischen Sozialbericht.

3

Über 2 Millionen minderjährige Kinder leben in Bayern. Von ihnen tragen wiederum über 250.000 ein Armutsrisiko (eigene Berechnungen auf Grundlage des Bayerischen Sozialberichts).

4

Der Hartz IV-Bezug gilt als erfasste Armut: Nahezu 120.000 Kinder unter 15 Jahre wachsen laut Bundesagentur für Arbeit in Bedarfsgemeinschaften heran.

5

Über 22.000 – exakt 22.794 – Minderjährige bezogen im Dezember 2017 in Bayern den Kinderzuschlag, wie in der Statistik der Bundesagentur für Arbeit zu lesen ist. Mit ihm soll eine wegen des Bedarfs der Kinder drohende SGB II-Bedürftigkeit der Familie abgewendet werden.

6

Beim Kita-Ausbau hinkt Bayern nach wie vor hinterher: Lediglich 27 Prozent der unter 3-Jährigen haben einen Platz in dieser Betreuungsform, weist der Ländermonitor Frühkindliche Bildungssysteme der Bertelsmann Stiftung aus.

7

Auch bei den Ganztagsangeboten für Schulkinder hat Bayern Nachholbedarf, wie im Ländermonitor der Bertelsmann Stiftung nachzulesen ist. Das ZFF geht davon aus, dass immerhin 50 Prozent des Nachwuchses ohne auskommen muss.

8

Exakt 7.033 Kinder bzw. Jugendliche haben im Jahr 2016 in Bayern die Schule ohne Hauptschulabschluss und somit ohne berufsqualifizierenden Bildungsabschluss verlassen. Das ist im Vergleich zu 2014 ein Anstieg von über 1.000 Schüler*innen. 50 Prozent dieser Schüler*innen ohne Schulabschluss haben 2014 eine Förderschule besucht (Nationaler Bildungsbericht).

9

Familien mit Migrationshintergrund sind stärker von Armut bedroht als Familien ohne. So haben laut Bayerischem Sozialbericht Paarfamilien mit Migrationshintergrund und einem oder mehr Kindern ein rund vierfach erhöhtes Armutsrisiko (17,2 Prozent), bei drei oder mehr Kindern ist die Armutsgefährdung sogar fünfmal so hoch (33,8 Prozent).

10

Ungefähr die Hälfte der 6- bis 7-Jährigen haben schlechte Zähne. Die Zahngesundheit der Kinder und Jugendlichen hängt laut Bayerischem Kindergesundheitsbericht von 2015 stark von ihrem Sozialstatus ab.